

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 148.14 VOM 18. JULI 2014

FRAUENFÖRDERPLAN DER FAKULTÄT FÜR MASCHINENBAU DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 18. JULI 2014

**Frauenförderplan der Fakultät für Maschinenbau der Universität Paderborn
vom 18. Juli 2014**

Im Rahmen der Frauenförderung an der Universität Paderborn wird aufgrund des Landesgleichstellungsgesetzes vom 9. November 1999 und des von der Universität am 12. Dezember 2012 beschlossenen Rahmenplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern der Universität Paderborn (Amtliche Mitteilung Nr. 51/12 vom 12. Dezember 2012) nachstehender Frauenförderplan für die Fakultät für Maschinenbau erlassen.

Basierend auf dem Frauenförderplan aus dem Jahr 2010 (Amtliche Mitteilung Nr. 66/10 vom 10. Dezember 2010) wird dieser Frauenförderplan mit Änderungen und Aktualisierungen fortgeführt.

Ziel ist, den Frauenanteil in der Fakultät für Maschinenbau mittel- und langfristig zu erhöhen. Weiterhin sollen die Berufschancen der Frauen an der Fakultät für Maschinenbau verbessert werden. Dieses Bestreben gilt für alle Gruppen innerhalb der Fakultät, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.

1. Ziele

Im Folgenden werden für die nächsten drei Jahre Ziele definiert, um den Anteil der Frauen bei Unterrepräsentanz in allen Gruppen der Fakultät für Maschinenbau zu erhöhen.

Die zeitliche Entwicklung in den einzelnen Gruppen ist im Anhang in Tabelle „Statistiken und Daten“, Stand: Januar 2013, aufgeführt. Diese Daten wurden vom Dezernat 1 zur Verfügung gestellt.

1.1. Professuren

Der Frauenanteil in der Gruppe der Professoren lag im Jahr 2012 bei 0%.

In den nächsten drei Jahren wird voraussichtlich eine Ausschreibung erfolgen. Dabei werden qualifizierte Kandidatinnen, wie auch bei den oben genannten Ausschreibungen, persönlich zur Bewerbung auf diese Stellen motiviert.

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, diese Stellen bevorzugt mit entsprechend qualifizierten Frauen zu besetzen.

1.2. Wissenschaftliche Beamte

Der Frauenanteil in der Gruppe lag im Jahr 2012 bei 13% (insgesamt 23, darunter 3 Frauen und 20 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, neu geplante bzw. neu zu besetzende Stellen in diesem Bereich bei geeigneter Qualifikation mit Frauen zu besetzen, um wieder einen Frauenanteil von mind. 15 % zu erreichen.

1.3. Wissenschaftliches Personal

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 33,3% (insgesamt 45, darunter 15 Frauen und 30 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, neu geplante bzw. neu zu besetzende Stellen in diesem Bereich bei geeigneter Qualifikation mit Frauen zu besetzen, um einen Frauenanteil von mind. 36% zu erreichen.

1.4. Drittmittelbeschäftigte

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 19% (insgesamt 137, davon 25 Frauen und 112 Männer). Dieser Frauenanteil setzte sich zusammen aus 15,4% (insgesamt 123, davon 19 Frauen und 104 Männer) bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und 42,9% (insgesamt 14, davon 6 Frauen und 8 Männer) bei den Nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter/innen.

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, den Frauenanteil bei geeigneter Qualifikation auf 21% zu erhöhen.

Da aus Sicht der Mitarbeiter/-innen finanziell kein Unterschied zwischen den wissenschaftlichen Personal- und den Drittmittelbeschäftigten-Stellen besteht, wird in Zukunft keine Unterscheidung mehr erfolgen. Die beiden Gruppen werden zusammengefasst und ein Frauenanteil von 22% in dieser Gruppe angestrebt.

1.5. Wissenschaftliche Hilfskräfte (WHK) Studentische Hilfskräfte (SHK)

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 18,1% (insgesamt 254, darunter 46 Frauen und 208 Männer). Dieser Anteil setzt sich zusammen aus 66,7% weiblichen WHK (insgesamt 3, darunter 2 Frauen und 1 Mann) und 17,5% weiblichen SHK (insgesamt 251, darunter 44 Frauen und 207 Männer). WHK-Stellen sind innerhalb der Fakultät selten, da die Absolventen zeitnah an ihren Abschluss in die Wirtschaft wechseln.

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, den Frauenanteil insbesondere bei den SHK bei geeigneter Qualifikation auf ca. 20% zu erhöhen. Zur Erhöhung des weiblichen SHK-Anteils werden in Zukunft die Studentinnen noch gezielter auf die Möglichkeit der Beschäftigung angesprochen. Dabei ist darauf zu achten, dass die weib-

lichen SHKs ihr Studium im Bereich der Ingenieurwissenschaften absolvieren und auch in diesen Bereichen bevorzugt eingestellt werden.

1.6. Nichtwissenschaftliches Personal

Der Frauenanteil dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 36% (insgesamt 56, davon 21 Frauen und 35 Männer). Im Verwaltungsbereich ist der Frauenanteil wesentlich höher als im technischen Bereich.

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist weiterhin, gerade im technischen Bereich neu geplante bzw. neu zu besetzende Stellen mit geeigneten qualifizierten Frauen zu besetzen.

1.7. Auszubildende

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 11,1% (insgesamt 18, davon 2 Frauen und 16 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, den Frauenanteil bei geeigneter Qualifikation auf mindestens 20% zu erhöhen. Wobei zu berücksichtigen ist, dass die Anzahl der Bewerberinnen insgesamt gering ausfällt.

1.8. Promotionen

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 10,5% (insgesamt 19, davon 2 Frauen und 17 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, den Frauenanteil auf 20% zu erhöhen.

1.9. Habilitationen

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag in den Jahren 2010 bis 2012 bei 0%.

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, mittelfristig die Frauen, die sich für eine Hochschullaufbahn entscheiden, zu fördern.

1.10. Lehrbeauftragte

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Wintersemester (WS) 2012/13 bei 22,2% (insgesamt 9, davon 2 Frauen und 7 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, neu zu besetzende Stellen in diesem Bereich bei geeigneter Qualifikation mit Frauen zu besetzen und die bisherigen Stellen zu erhalten und dadurch den Frauenanteil in dieser Gruppe auf 25% zu erhöhen.

1.11. Qualifikationsstufen

1.11.1. Studienanfänger/innen

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im WS 2012/13 bei 13,9% (insgesamt 790, davon 110 Frauen und 680 Männer). Die Anteile der Studiengänge Ingenieurinformatik, Berufsbildungsingenieur, Lehramt Berufskolleg, Technomathematik werden aufgrund der geringen Zahl der Studienanfänger/innen (insgesamt 36, davon 7 Frauen und 29 Männer) nicht berücksichtigt. Die Fakultät für Maschinenbau konzentriert sich auf die Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Der Frauenanteil in diesem Bereich (Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen) lag im WS 2012/13 bei 13,7% (insgesamt 754, davon 103 Frauen und 651 Männer). D.h. der Frauenanteil lag im Studiengang Maschinenbau im WS 2012/13 bei 11,9% (insgesamt 371, darunter 44 Frauen und 327 Männer) und im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen im WS 2012/13 bei 15,4% (insgesamt 383, darunter 59 Frauen und 324 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, den Frauenanteil im Studiengang Maschinenbau auf 16% und im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen auf 20% zu erhöhen und langfristig zu halten.

1.11.2. Studierende

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Wintersemester (WS) 2012/13 bei 14,6% (insgesamt 2902, darunter 424 Frauen und 2478 Männer). Die Anteile der Studiengänge Ingenieurinformatik, Berufsbildungsingenieur, Lehramt Berufskolleg, Technomathematik werden aufgrund der geringen Zahl der Studierenden (insgesamt 300, davon 56 Frauen und 244 Männer) nicht berücksichtigt. Die Fakultät für Maschinenbau konzentriert sich auf die Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Der Frauenanteil in diesem Bereich (Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen) lag im WS 2012/13 bei 14,1% (insgesamt 2602, darunter 368 Frauen und 2234 Männer). D.h. der Frauenanteil lag im Studiengang Maschinenbau im WS 2012/13 bei 12,6% (insgesamt 1424, darunter 179 Frauen und 1245 Männer) und im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen im WS 2012/13 bei 16,0% (insgesamt 1178, darunter 189 Frauen und 989 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, die Anzahl der Studentinnen im Studiengang Maschinenbau auf mindestens 15% und im Wirtschaftsingenieurwesen auf mindestens 20% zu erhöhen.

1.11.3. Absolventen/innen

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2012 bei 16,3% (insgesamt 406 darunter 66 Frauen und 340 Männer). Die Anteile der Studiengänge Ingenieurinformatik, Berufsbildungsingenieur, Lehramt Berufskolleg, Technomathematik werden aufgrund der geringen Zahl der Studienanfänger/innen (insgesamt 27, davon 1 Frau und 26 Männer) nicht berücksichtigt. Die Fakultät für Maschinenbau konzentriert sich auf die Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Der Frauenanteil im Jahr 2012 lag im Bereich Maschinenbau bei 19,7% (insgesamt 234, davon 46 Frauen und 188 Männer) und im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen bei 13,1% (insgesamt 145, darunter 19 Frauen und 126 Männer).

Das Ziel für die nächsten drei Jahre ist, die absolute Anzahl der Absolventinnen in den beiden Studiengängen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen zu halten und zu erhöhen.

2. Maßnahmen

Obwohl in den letzten Jahren ein bundesweiter Trend zur Steigerung des Frauenanteils in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen zu erkennen ist, stellen Frauen noch immer die deutliche Minderheit an technischen Fakultäten dar.

Es sind zum Teil positive Trends bzgl. des Frauenanteils an der Fakultät zu erkennen, insbesondere in der Gruppe der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Promotionen und Studentinnen. Eine Verbesserung u.a. in diesen Bereichen bildet mittel- und langfristig auch die Basis für steigende Frauenanteile in anderen Bereichen (Drittmittelbeschäftigte, wissenschaftliches Personal, Habilitationen, etc.). Weiterhin ist festzuhalten, dass die Steigerung des Frauenanteils auch einen Indikator für die Verbesserung der allgemeinen Studienbedingungen darstellt, welche dann auch männlichen Studierenden zu Gute kommen.

Gleichzeitig weist die Gruppe der potentiellen Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein hohes Aktivierungspotential auf. Gerade in der heutigen Zeit, in der unter Jugendlichen eine starke Unsicherheit bzgl. ihrer beruflichen Zukunft herrscht, ist ein latentes Bedürfnis nach Orientierung und Zukunftsperspektiven vorhanden. Genau hier müssen die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte des Frauenförderplans ansetzen. Um den Frauenanteil in der Fakultät für Maschinenbau langfristig zu erhöhen liegt eine Hauptaufgabe darin, potentielle Bewerberinnen und Bewerber über angebotene Studiengänge innerhalb der Fakultät aufzuklären und das allgemeine Interesse an den Ingenieurwissenschaften zu wecken. Ferner müssen die Studienbedingungen verbessert werden, um die Abbrecherquote zu senken.

Aus diesem Grund legt die Fakultät ihre Aufgabenschwerpunkte insbesondere auf die Steigerung des Frauenanteils bei den Studienanfängerinnen, Studentinnen und Absolventinnen. Selbstredend wird auch in den Gruppen der Professuren, der wissenschaftlichen Beamten, des wissenschaftlichen Personals, der Drittmittelbeschäftigten, der WHK/SHK, des nichtwissenschaftlichen Personals, der Auszubildenden, der Promotionen, der Habilitationen und der Lehrbeauftragten eine Steigerung des Frauenanteils angestrebt.

In der folgenden Tabelle werden in der mittleren Spalte die Maßnahmen aufgeführt, die die Fakultät im Rahmen des Frauenförderplans durchführt bzw. durchführen wird. In der rechten Spalte stehen die Zielgruppen, die durch die Maßnahmen angesprochen werden sollen. Hier sei darauf hingewiesen, dass pro Maßnahme i.d.R. mehrere unterschiedliche Zielgruppen aufgeführt sind.

Nr.	Maßnahme	Zielgruppe
1.	Veröffentlichen von Stellenausschreibungen in speziellen Datenbanken	- Potentielle Professorinnen - Wiss. Beamtinnen - Wiss. Personal - Drittmittelbeschäftigte - Absolventinnen
2.	Gezielte Ansprache potentieller Bewerberinnen	- Potentielle Professorinnen - Wiss. Beamtinnen - Wiss. Personal - Drittmittelbeschäftigte - Absolventinnen - Lehrbeauftragte - SHK/WHK
3.	Gezielte Ansprache von Instituten und Lehrstühlen	- Potentielle Professorinnen - Wiss. Beamtinnen - Wiss. Personal - Drittmittelbeschäftigte - Absolventinnen - Lehrbeauftragte
4.	Werbekampagnen	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen
5.	Schulbesuche	- Potentielle Studentinnen
6.	Praktikantenprogramm	- Potentielle Studentinnen
7.	Messen und Events	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen

8.	Internet	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen
9.	Netzwerk	- Studentinnen - Absolventinnen
10.	Ansprechpartnerinnen	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen
11.	Studienberatung	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen
12.	Studienmöglichkeiten	- Potentielle Studentinnen - Studienanfängerinnen - Studentinnen - Absolventinnen
13.	Tutorien	- Studentinnen / Studenten

Im Folgenden werden die oben aufgeführten Maßnahmen erläutert.

Zu 1. Veröffentlichen von Stellenausschreibungen in speziellen Datenbanken

Die Ausschreibungen für Stellen in den Gruppen z.B. der Professuren sollen weiterhin in speziellen Datenbanken („Wissenschaftlerinnen Datenbanken“) veröffentlicht werden. Dazu gehört u.a. die Datenbank unter www.femconsult.de. Dort werden vor allem Professorinnen, Dozentinnen, Promovendinnen, Referentinnen und Gutachterinnen geführt.

Zu 2. Gezielte Ansprache potentieller Bewerberinnen

Potentielle Bewerberinnen sollen gezielt angesprochen werden. Damit soll der Frauenanteil in den Gruppen der Professuren, der wissenschaftlichen Beamten, des wissenschaftlichen Personals, der Drittmittelbeschäftigten, Lehrbeauftragten und WHK/SHK gesteigert werden.

Zu 3. Gezielte Ansprache von Instituten und Lehrstühlen

Institute und Lehrstühle sollen gezielt angesprochen werden. Ziel ist, den Frauenanteil in den Gruppen der Professuren, der wissenschaftlichen Beamten, des wissenschaftlichen Personals, der Drittmittelbeschäftigten und Lehrbeauftragten zu steigern.

Zu 4. Werbekampagne

Die Fakultät für Maschinenbau hat sich in den letzten Jahren an der MINT-Kampagne mit dem Motto „Heute noch Schule – morgen schon MINT“ beteiligt. Die Kampagne ist eine Gemeinschaftsaktionen des Referats für

Hochschulmarketing, der Fakultät für Maschinenbau sowie der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik. Ziel ist, interessierte Schülerinnen zu gewinnen zwecks Steigerung der Anzahl der Studierenden insbesondere der Studentinnen in der Fakultät. Außerdem soll mit dieser Kampagne der Öffentlichkeit vermittelt werden, dass die Fakultät es als sehr wichtig erachtet, Frauen in diesen Bereichen zu fördern.

Vor allem Schülerinnen fühlten sich durch die Motivwahl sehr angesprochen. Aus diesem Grund werden auch heute noch die Plakate an Schülerinnen und auch an Schüler verteilt sowie auf diversen Veranstaltungen ausgehängt. Die Plakate sind heute noch an den schwarzen Brettern vieler Schulen zu finden. Das Motiv wurde auch als Anzeige aufbereitet. Diese Anzeigen werden zusätzlich u.a. mit redaktionellen Beiträgen in diversen Zeitschriften veröffentlicht.

Zu 5. Schulbesuche

Es gibt viele Schülerinnen und auch Schüler, die Interesse daran haben zu studieren, aber unsicher in der Wahl des richtigen Studiengangs sind. Um die Fakultät und die Studiengänge näher kennen zu lernen, bietet die Fakultät den Schulen Schulbesuche an. Hier werden den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern die Fakultät und dessen Studienmöglichkeiten vorgestellt. Damit sollen Schülerinnen und auch Schüler für die Ingenieurwissenschaften begeistert werden und motiviert werden, solche Studiengänge zu studieren.

Dafür wurde ein Pool von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut. Diese besuchen Gymnasien und andere weiterführende Schulen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Schulen auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Somit entstand ein Netzwerk zwischen Schulen und der Fakultät. Dieses Netzwerk wird auch genutzt, um spezielle Projekte durchzuführen, z.B. Nutzen der Labore der Fakultät für den Schulunterricht und Projektseminare. Außerdem soll Informationsmaterial speziell für Schülerinnen erstellt werden, das im Rahmen der Schulbesuche verteilt werden soll.

Zu 6. Praktikantenprogramm

Die Fakultät bietet Praktika für Schülerinnen und Schülern an: „Vorm Studieren mal probieren: Das Schüler-Praktikum für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure“. Durch das Praktikum können die Schülerinnen und Schüler sich selbst und die Fakultät hinsichtlich eines späteren Studiums testen. Eine Chance, sich die Qual der Wahl über das "was nun nach dem Abi" zu ersparen. Damit sollen Schülerinnen und auch Schüler für die Ingenieurwissenschaften begeistert werden und motiviert werden, solche Studiengänge zu studieren.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und auch Schülern wird ein Praktikumsplan ausgearbeitet. Je nach Interesse und Neigung kann die Schülerin ihren Plan zusammenstellen. Dieser besteht aus dem Kennenlernen verschiedener Lehrstühle. Die jeweiligen wissenschaftlichen Mitarbeiter stehen den Praktikanten auch nach dem Praktikum weiterhin mit Rat und Tat zur Seite (Pool von Mentorinnen und Mentoren). Somit kann das Netzwerk zwischen Schülerinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen aufgebaut und gelebt werden. Das Praktikantenprogramm wird für die Jahrgangsstufen 10 bis 13 durchgeführt. Ziel ist, die Schülerinnen zu begeistern, naturwissenschaftliche Fächer in der Oberstufe nicht abzuwählen und das Interesse an einem Ingenieurstudium zu wecken. Weiterhin sollen die Internetseiten um so genannte Success-Stories von Praktikantinnen und Praktikanten erweitert werden.

Zu 7. Messen und Events

Die Fakultät ist auf Messen vertreten. Weiterhin beteiligt sie sich an diversen Events. Dazu gehören z.B. Schnupperstudium – Studentin auf Probe; Girls' Day; EINSTIEG Abi Messe. Diese Messen bzw. Events finden in regelmäßigen Abständen statt. Hier soll die Fakultät mit den vielfältigen Forschungsschwerpunkten und

Studiengängen präsentiert werden. Damit sollen junge Frauen für ein Ingenieurstudium begeistert werden und der Beruf näher gebracht werden.

Hier wird darauf geachtet, dass dort vorzugsweise Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen vertreten sind. Dadurch werden besonders junge Frauen angesprochen.

Zu 9. Netzwerk

Ein Netzwerk zwischen Studentinnen sowie Hochschulabsolventinnen soll aufgebaut werden. Ziel ist, den Studentinnen Praxiserfahrung zu vermitteln und den Berufseinstieg zu vereinfachen. Dieses Netzwerk wird bei Veranstaltungen, z.B. Schnupperstudium für Schülerinnen, genutzt. Hier werden ehemalige Absolventinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eingeladen, um über ihre Berufserfahrungen zu berichten.

Zu 10. Ansprechpartnerinnen / Studienberatung

Die Fakultät benennt Ansprechpartnerinnen für Schülerinnen, um Beratung aus Sicht einer Frau an weibliche Studieninteressierte durchführen zu können. Diese werden u.a. auf Printprodukten und im Internet aufgeführt.

Ein Pool von Mentorinnen aus älteren Semestern soll aufgebaut werden, die den Studentinnen aus jüngeren Semestern zwecks Informationsaustauschs während des Studiums zur Seite stehen. Dafür soll Informationsmaterial speziell für Studentinnen erstellt werden.

Ziel ist, ein Pool von Ingenieurinnen aufzubauen, die den Absolventinnen bei Fragen der Berufswahl und -eintritt zur Verfügung stehen (z.B. p.alum.wi, Ehemaligenverein der Paderborner Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure). Dazu wird demnächst unterstützt von einer studentischen Hilfskraft ein Stammtisch-Programm aufgebaut. Dabei sollen sich Studentinnen sowohl aus den Bachelor- als auch den Masterstudiengängen bei ungezwungener Atmosphäre über das Studium und die damit verbundenen Herausforderungen austauschen können. Es bietet den Studentinnen somit die Möglichkeit, aus Erfahrungen anderer zu profitieren.

Zu 11. Studienberatung

Die Fakultät für Maschinenbau bietet eine zentrale Studienberatung für die Studierenden Ihrer Fakultät an.

Zu 12. Studienmöglichkeiten

Die Studiengänge sollen weiterentwickelt werden. Die Lehrinhalte sollen um Themen erweitert werden, die erfahrungsgemäß Frauen interessieren. Dazu gehören z.B. die Aufnahme von Sprachen in das Credit-Point-System, wie Wirtschaftsenglisch, -französisch, -spanisch, und Technisches Englisch/Französisch/Spanisch, Softskills und Projektmanagement. Das Studium wird durch Austauschprogramme mit ausländischen Partneruniversitäten (z.B. Qingdao) angereichert. Außerdem will die Fakultät weibliche Dozenten, (Professuren, Gastdozentinnen und Lehrbeauftragte) gewinnen, die als Vorbild für Studentinnen dienen. Des Weiteren soll die Studiendauer reduziert werden. Ziel dieser Maßnahmen ist, junge Frauen für ein Studium in der Fakultät zu gewinnen.

Zu 13. Tutorien

Zur Verringerung der Abbrecherquote bietet die Fakultät für Maschinenbau in den relevanten Vorlesungen zusätzliche Tutorien an.

3. Geltungsdauer

Die Geltungsdauer des Frauenförderplans wird festgesetzt auf drei Jahre.

Verabschiedet vom Fakultätsrat am 26. Februar 2014.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Paderborn vom 09. Juli 2014.

Paderborn den 18. Juli 2014

gez. Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Maschinenbau gez. Dekan der Fakultät für Maschinenbau

12.2013

Gruppe innerhalb der Fakultät	IST-Stand: Geschlechterverteilung bei der Erstellung des FFP ¹⁾																			
	2009				2010				2011				2012				2013			
	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]
1. Professuren																				
- C4	3	0	3	0,0	3	0	3	0,0	3	0	3	0,0	3	0	3	0,0	2	0	2	0,0
- C3	2	0	2	0,0	2	0	2	0,0	2	0	2	0,0	2	0	2	0,0	2	0	2	0,0
- C2 (Hochschuldozent)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
- W3	9	0	9	0,0	9	0	9	0,0	9	0	9	0,0	10	0	10	0,0	9	0	9	0,0
- W2	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0
- W1 Juniorprofessur	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Gesamt Professuren	15,0	0,0	15,0	0,0	15	0	15	0,0	15	0	15	0,0	16	0	16	0,0	14	0	14	0,0
2. Wiss. Beamte																				
- C 2-Oberingenieur/in	0	1	1	100,0	0	1	1	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
- C 2-Oberassistent/in	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
- C 1 Wiss. Assistent/in	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
- A 13 Rätin/Rat	12	3	15	20,0	15	3	18	16,7	16	2	18	11,1	14	3	17	17,6	13	3	16	18,8
	0	(2) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	100,0	(3) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	40,0	0	(2) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	100,0	(2) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	100,0	(2) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	(4) ⁽⁴⁾	50,0	
- A 14 Oberrätin/Oberrat	3	0	3	0,0	4	0	4	0,0	4	0	4	0,0	5	0	5	0,0	5	0	5	0,0
- A 15 Direktor/in	1	0	1	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0
Gesamt wiss. Beamte	16	4	20	20	19	4	23	17,4	21	2	23	8,7	20	3	23	13,0	19	3	22	13,6
3. Wiss. Personal																				
- BAT Ia-Ila bzw. E13A-E15U (ab 2008)	22	7	29	24,1	23	9	32	28,1	19	12	31	38,7	30	15	45	33,3	32	16	48	33,3
	(4) ⁽⁴⁾	(4) ⁽⁴⁾	(8) ⁽⁴⁾	50,0	(4) ⁽⁴⁾	(4) ⁽⁴⁾	(8) ⁽⁴⁾	50,0	(3) ⁽⁴⁾	(4) ⁽⁴⁾	(7) ⁽⁴⁾	57,1	(10) ⁽⁴⁾	(3) ⁽⁴⁾	(13) ⁽⁴⁾	23,1	(11) ⁽⁴⁾	(6) ⁽⁴⁾	(17) ⁽⁴⁾	35,3
Gesamt wiss. Personal	22	7	29	24,1	23	9	32	28,1	19	12	31	38,7	30	15	45	33,3	32	16	48	33,3
4. Drittmittelbeschäftigte																				
- Wiss. Mitarbeiter/in	68	10	78	12,8	80	17	97	17,5	101	18	119	15,1	104	19	123	15,4	112	20	132	15,2
	(11) ⁽⁴⁾	(3) ⁽⁴⁾	(14) ⁽⁴⁾	21,4	(3) ⁽⁴⁾	(2) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	40,0	(11) ⁽⁴⁾	(3) ⁽⁴⁾	(14) ⁽⁴⁾	21,4	(17) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(22) ⁽⁴⁾	22,7	(26) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(31) ⁽⁴⁾	16,1
- Nichtwiss. Mitarbeiter/in	5	6	11	54,5	9	7	16	43,8	6	6	12	50,0	8	6	14	42,9	7	7	14	50,0
	(5) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	100,0	(1) ⁽⁴⁾	(6) ⁽⁴⁾	(7) ⁽⁴⁾	85,7	(5) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	100,0	(1) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(6) ⁽⁴⁾	83,3	(1) ⁽⁴⁾	(5) ⁽⁴⁾	(6) ⁽⁴⁾	83,3
Gesamt Drittmittelbeschäft.	73	16	89	18,0	89	24	113	21,2	107	24	131	18,3	112	25	137	19,0	119	27	146	18,6
5. WHK/SHK																				
- Wiss. Hilfskräfte (WHK)	1	2	3	66,7	1	2	3	66,7	8	1	9	11,1	1	2	3	66,7	0	1	1	100,0
- Student. Hilfskräfte (SHK)	101	21	122	17,2	109	17	126	13,5	215	44	259	17,0	207	44	251	17,5	240	47	287	16,4
Gesamt WHK/SHK	102	23	125	18	110	19	129	14,7	223	45	268	16,8	208	46	254	18,1	240	48	288	16,7

12.013

Gruppe innerhalb der Fakultät

IST-Stand: Geschlechterverteilung bei der Erstellung des FFP ¹⁾

2009				2010				2011				2012				2013			
m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]	m	w	ges	w[%]

8. nichtwiss. Personal																				
- BAT Vb-VIII (Verwaltung, Dekanat) ab2007: E04A-E08A	0	3	3	100,0	0	3	3	100,0	4	3	7	42,9	4	3	7	42,9	1	4	8	50,0
					(1) ⁴⁾	(1) ⁴⁾	100,0	(1) ⁴⁾	(2) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	66,7	(1) ⁴⁾	(2) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	66,7	(1) ⁴⁾	(2) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	66,7	
- BAT Vb-VIII (Verwaltung, nicht Dekanat) ⁵⁾ ab2007: E04A-E08A	6	16	22	72,7	8	16	23	65,2	2	16	18	88,9	2	15	17	88,2	1	17	20	85,0
	(12) ⁴⁾	(12) ⁴⁾	100	(1) ⁴⁾	(12) ⁴⁾	(13) ⁴⁾	92,3	(14) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	100,0	(14) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	100	(1) ⁴⁾	(15) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	93,8	
- BAT Vb-VIII (Verwaltung, gesamt) ab2007: E04A-E08A	6	19	25	80,0	8	18	26	69,2	6	19	25	76,0	6	18	24	75,0	2	21	28	75,0
	(12) ⁴⁾	(12) ⁴⁾	100	(1) ⁴⁾	(13) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	92,9	(1) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	94,1	(1) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	94,1	(2) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	(19) ⁴⁾	89,5	
- BAT Vb-VIII (techn. Personal) ab2007: E04A-E08A	1	1		50,0													5		5	
	(1) ⁴⁾																			
BAT Vb-VIII (Gesamt) ab2007: E04A-E08A	7	20	27	74,0	8	18	26	69,2	6	19	25	76,0	6	18	24	75,0	7			
	(1) ⁴⁾	(12) ⁴⁾	(13) ⁴⁾	92,0	(1) ⁴⁾	(13) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	92,9	(1) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	94,1	(1) ⁴⁾	(16) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	94,1	(2) ⁴⁾			
- BAT IIa-Vb (techn. Personal) ab 2007: E09b-E12A	28	3	31	9,7	27	2	29	6,4	25	3	28	10,7	26	3	29	10,3	32	4	42	9,5
	(2) ⁴⁾	(2) ⁴⁾	(4) ⁴⁾	50,0	(5) ⁴⁾	(1) ⁴⁾	(6) ⁴⁾	16,7	(5) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(8) ⁴⁾	37,5	(4) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(7) ⁴⁾	42,9	(7) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(10) ⁴⁾	30,0
- BAT IIa-Vb (Verwaltung) ab 2007: E09b-E12A	3				3				4		4		3							
BAT IIa-Vb (Gesamt) ab 2007: E09b-E12A	31	3	34	8,8	30	2	32	6,4	29	3	32	9,0	29	3	32	9,0	32	4	42	9,6
	(2) ⁴⁾	(2) ⁴⁾	(4) ⁴⁾	50,0	(5) ⁴⁾	(1) ⁴⁾	(6) ⁴⁾	16,7	(5) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(8) ⁴⁾	37,5	(4) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(7) ⁴⁾	42,9	(7) ⁴⁾	(3) ⁴⁾	(10) ⁴⁾	30,0
- MTL Arb 9-4 (Arbeiter)																				
Gesamt Nichtwiss. Personal	38	23	61	38,0	38	20	58	34,0	35	22	57	39,0	35	21	56	36,0	40	26	66	38,0
	(3) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	(17) ⁴⁾	82,0	(6) ⁴⁾	(14) ⁴⁾	(20) ⁴⁾	70,0	(6) ⁴⁾	(19) ⁴⁾	(25) ⁴⁾	76,0	(5) ⁴⁾	(19) ⁴⁾	(24) ⁴⁾	79,1	(9) ⁴⁾	(20) ⁴⁾	(29) ⁴⁾	69,0
7. Auszubildende																				
	22	2	24	8,3	20	2	22	9,1	12	2	14	14,3	16	2	18	11,1	14	1	15	6,7
8. Promotionen ⁷⁾																				
	23	3	26	11,5	19	1	20	5,0	22	4	26	15,4	17	2	19	10,5				
9. Habilitationen																				
	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0				

Anmerkung: bitte beachten Sie, dass noch ein techn. NiWi E13A - E15A nicht sep. erfasst wurde

Die Daten zu den Prom. und Habil. 2013 liegen noch nicht vor.

Gruppe innerhalb der Fakultät		IST-Stand: Geschlechterverteilung für die Erstellung des FFP ¹⁾																			
		WS 2008/09				WS 2009/10				WS 2010/11				WS 2011/12				WS 2012/13			
		m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]
10. Lehrbeauftragte		11	0	11	0	6	0	6	0	6	2	8	25,0	6	1	7	14,29	7	2	9	22,22
ge																					
11. Qualifikationsstufen																					
11.1 Studienanfänger/Innen																					
- Maschinenbau DI																					
- Maschinenbau DII																					
- Ergänzungsstudium D II ¹²⁾																					
- Maschinenbau B.Sc. (seit WS 04/05)		141	18	159	11,3	162	18	180	10,0	128	19	147	12,9	213	18	231	7,8	243	34	277	12,3
- Maschinenbau M.Sc. (seit WS 04/05)		27	4	31	12,9	37	8	45	17,8	52	13	65	20,0	81	14	95	14,7	84	10	94	10,6
- Joint Studies of App. Mechatronics M.A. (seit WS 03/04)																					
Gesamt Maschinenbau		168	22	190	11,6	199	26	225	11,6	180	32	212	15,1	294	32	326	9,8	327	44	371	11,9
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB D II)																					
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB B.Sc.)		169	43	212	20,3	166	30	196	15,3	142	35	177	19,8	240	35	275	12,7	272	48	320	15,0
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB M.Sc.)		1	0	1	0,0	3	0	3	0,0	12	2	14	14,3	43	13	56	23,2	52	11	63	0,0
- Ingenieurinformatik (MB D II)																					
- Ingenieurinformatik (MB B.Sc.)		10	2	12	16,7	7	0	7	0,0	8	0	8	0,0	12	2	14	14,3	5	0	5	0,0
- Ingenieurinformatik (MB M.Sc.)		0	0	0	0,0	1	0	1	0,0	2	1	3	33,3	1	0	1	0,0	3	0	3	0,0
- Berufsbildungsingenieur (MB)																					
- LBK Lehramt Berufskolleg (seit WS03/04)		3	3	6	50,0	5	0	5	0,0	4	1	5	20,0								
- B.Ed. BK														6	0	6	0,0	10	1	11	9,1
- Technomathematik (MB D II)																					
- Technomathematik (MB B.Sc.)		6	1	7	14,3	10	2	12	16,7	8	1	9	11,1	11	3	14	21,4	7	5	12	41,7
- Technomathematik (MB M.Sc.)						0	1	1	100,0												
- Promotionsstudien ¹³⁾		11	2	13	15,4	6	1	7	14,3	1	0	1	0,0	0	1	1	100,0	4	1	5	20,0
Gesamt Studienanfänger/innen		368	73	441	16,6	397	60	457	13,1	357	72	429	16,8	607	86	693	12,4	680	110	790	13,9
Gesamt Studienanfänger/Innen ¹⁴⁾		338	65	403	16,1	368	56	424	13,2	334	69	403	17,1	577	80	657	12,2	651	103	754	13,7
11.2 Studierende																					
- Maschinenbau DI		54	0	54	0,0	45	0	45	0,0					28	0	28	0,0	18	0	18	0,0
- Maschinenbau DII		292	41	333	12,3	226	36	262	13,7	196	27	223	12,1	120	21	131	14,9	75	8	83	9,6
- Ergänzungsstudium D II ¹²⁾		3	0	3	0,0																
- Maschinenbau B.Sc. (seit WS 04/05)		381	79	460	17,2	511	99	610	16,2	591	109	700	15,6	695	102	797	12,8	795	104	899	11,6
- Maschinenbau M.Sc. (seit WS 04/05)		78	26	104	25,0	108	27	135	20,0	174	38	212	17,9	261	56	317	17,7	335	65	400	16,3
- Joint Studies of App. Mechatronics M.A. (seit WS 03/04)		11	0	11	0,0	11	0	11	0,0	14	1	15	6,7	21	1	22	4,5	22	2	24	8,3
Gesamt Maschinenbau		819	146	965	15,1	901	162	1063	15,2	975	175	1150	15,2	1125	180	1305	13,8	1245	179	1424	12,6
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB D II)		328	53	381	13,9	248	37	285	13,0	191	24	215	11,2	123	11	134	8,2	74	9	83	10,8
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB B. Sc.)		317	71	388	18,3	431	96	527	18,2	502	109	611	17,8	658	122	780	15,6	760	142	902	15,7
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB M. Sc.)		1	1	2	50,0	4	2	6	33,3	17	4	21	19,0	80	23	103	50,0	155	38	193	50,0
- Ingenieurinformatik (MB D II)		34	2	36	5,6	27	3	30	10,0	18	0	18	0,0	10	0	10	0,0	7	0	7	0,0

12.20.3

- Ingenieurinformatik (MB B. Sc.)	22	3	25	12,0	28	3	31	9,7	37	1	38	2,6	50	3	53	5,7	38	2	40	5,0
- Ingenieurinformatik (MB M. Sc.)	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0	3	1	4	25,0	3	0	3	0,0	10	0	10	0,0
- Berufsbildungsingenieur (MB) DII	12	3	15	20,0	9	2	11	18,2	7	0	7	0,0	6	1	7	14,3	6	1	7	14,3
- Berufsbildungsingenieur (MB) M.Sc.									3	2	5	40,0	3	2	5	40,0	7	1	8	12,5
- Chemieingenieurwesen B.Sc.									26	4	30	13,3	40	7	47	14,9	58	19	77	24,7
- Lehramt Sek. II (läuft aus)																				
- LBK Lehramt Berufskolleg (seit WS 03/04)	18	9	27	33,3	26	7	33	21,2	30	7	30	23,3	30	7	37	18,9	24	6	30	20,0
- B.Ed. BK													6	0	6	0,0	13	1	14	7,1
- Technomathematik (MB D II)	18	4	22	18,2	16	3	19	15,8	11	2	13	15,4	11	2	13	15,4	8	1	9	11,1
- Technomathematik (MB B.Sc.)	7	3	10	30,0	12	3	15	20,0	22	6	28	21,4	22	6	28	21,4	20	8	28	28,8
- Technomathematik (MB M.Sc.)					0	1	1	100,0	0	1	1	100,0	0	1	1	100,0	0	1	1	100,0
- Promotionsstudien ¹³⁾	65	10	75	13,3	61	15	76	19,7	54	14	68	20,8	51	15	66	22,7	53	16	69	23,2
Gesamt Studierende	1642	305	1947	15,7	1764	334	2098	15,9	1896	350	2239	15,6	2218	380	2598	14,6	2478	424	2902	14,6
Gesamt Studierende¹⁴⁾	1465	271	1736	15,6	1584	297	1881	15,8	1686	312	1997	15,6	1986	338	2322	14,6	2234	368	2602	14,1

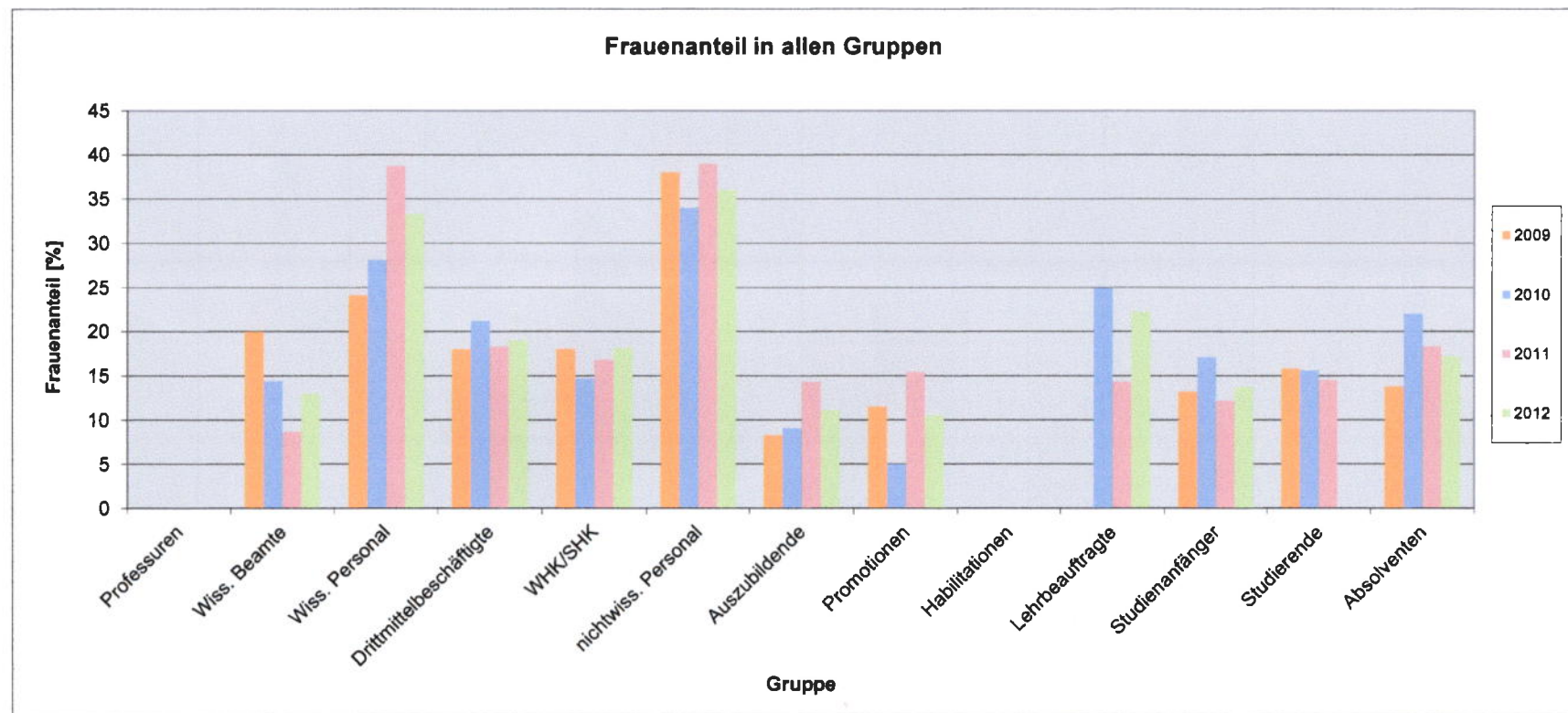
Gruppe Innerhalb der Fakultät

IST-Stand: Geschlechterverteilung für die Erstellung des FFP¹⁾

	2008				2009				2010				2011				2012			
	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]	m	w	ges	w [%]
11.3 Absolventen/innen																				
- Maschinenbau DI	12	0	12	0,0	9	0	9	0,0	8	0	8	0,0	6	0	6	0,0	5	0	5	0,0
- Maschinenbau DII	44	4	48	8,3	47	4	51	7,8	58	7	65	10,8	42	7	49	14,3	39	11	50	22,0
- Maschinenbau B. Sc.	18	9	27	33,3	24	5	29	17,2	33	20	53	37,7	83	24	107	22,4	106	25	131	19,1
- Maschinenbau M. Sc.	10	1	11	9,1	16	5	21	23,8	16	10	26	38,6	25	1	26	3,8	38	10	48	20,8
- Ergänzungsstudium D II ¹²⁾	0	0	0	0,0	1	0	1	0,0	1	0	1	0,0								
- Joint Studies of App. Mechatronics M.A. (seit WS 03/04)	3	1	4	25,0	8	0	8	0,0	1	0	1	0,0	2	0	2	0,0	8	0	8	0,0
Gesamt Maschinenbau	87	15	102	14,7	96	14	110	12,7	115	37	152	24,3	156	32	188	17,0	188	46	234	19,7
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB D II)	58	1	59	1,7	42	8	50	18,0	43	8	51	15,7	70	17	87	19,5	49	3	52	5,8
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB B. Sc.)									5	1	6	16,7	46	12	58	20,7	74	14	88	16,9
- Wirtschaftsingenieurwesen (MB M. Sc.)													1	0	1	0,0	3	2	5	40,0
- Ingenieurinformatik (MB D II)	4	0	4	0,0	6	0	6	0,0	6	0	6	0,0	3	0	3	0,0	3	0	3	0,0
- Ingenieurinformatik (MB B. Sc.)													1	0	1	0,0	9	0	9	0,0
- Ingenieurinformatik (MB M. Sc.)																	1	0	1	0,0
- Berufsbildungsingenieur (MB)	1	0	1	0,0	1	1	2	50,0	2	1	3	33,3					1	0	1	0,0
- Lehramt Sek. II (läuft aus)	2	0	2	0,0	4	0	4	0,0	3	1	4	25,0	2	0	2	0,0	3	0	3	0,0
- LBK Lehramt Berufskolleg (seit WS03/04)	0	0	0	0,0	1	0	1	0,0	4	0	4	0,0	6	0	6	0,0	5	1	6	16,7
- Technomathematik (MB D II)	4	2	6	33,3	3	2	5	40,0	2	0	2	0,0	0	1	1	100,0	3	0	3	0,0
- Technomathematik (MB B.Sc.)																	1	0	1	0,0
- Promotionsstudien ¹⁵⁾																				
Gesamt Absolventen/Innen	156	18	174	10,3	153	25	178	14,0	180	48	228	21,1	285	62	347	17,9	340	66	406	16,3
Gesamt Absolventen/Innen	145	16	161	9,9	138	22	160	13,8	163	48	209	22,0	273	61	334	18,3	314	65	379	17,2

	Professuren	Wiss. Beamte	Wiss. Personal	Drittmittelbeschäftigte	WHK/SHK	nichtwiss. Personal	Auszubildende	Promotionen	Habilitationen	Lehrbeauftragte
2009	0	20	24,1	18	18	38	8,3	11,5	0	0
2010	0	14,4	28,1	21,2	14,7	34	9,1	5	0	25
2011	0	8,7	38,7	18,3	16,8	39	14,3	15,4	0	14,3
2012	0	13	33,3	19	18,1	36	11,1	10,5	0	22,2

	Studienanfänger	Studierende	Absolventen
2009	13,2	15,8	13,8
2010	17,1	15,6	22
2011	12,2	14,5	18,3
2012	13,7	14,1	17,2



Datenquelle: Dezernate 4 und 6

- 1) FFP: Frauenförderplan
- 4) Anzahl der Teilzeitkräfte stehen in runden Klammern.
- 5) nichtwiss. Personal aus der Verwaltung, die nicht dem Dekanat zugeordnet sind.
- 7) inkl. Graduierte; können lt. Verwaltung nicht separat aufgeführt werden.
- 12) Aufbaustudium vom DI- zum DII-Diplom
- 13) Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden, die in einem Promotionsstudiengang eingeschrieben sind.
- 15) Absolventen von Promotionsstudien sind unter Punkt 8 "Promotionen" erfasst.

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819